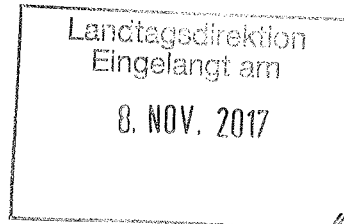




Landeshauptmann Günther Platter



Frau
Mag. Isabella Gruber
Abgeordnete zum Tiroler Landtag
**über den Präsidenten
des Tiroler Landtages**
Herrn DDr. Herwig van Staa
im Hause

Telefon 0512/508-2000
Fax 0512/508-742005
landeshauptmann@tirol.gv.at

DVR:0059463

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Mag. Isabella Gruber betreffend „Gemeinschaftskraftwerk Inn (GKI): Wie reagieren Sie auf die Kostenüberschreitung in der Höhe von 124,5 Millionen Euro?“ (358/17) -
Anfragebeantwortung**

Geschäftszahl LHGP-GE-11/30
Innsbruck, 30.10.2017

Sehr geehrte Frau Abgeordnete!

In der Sitzung des Tiroler Landtages im Oktober 2017 haben Sie eine schriftliche Anfrage betreffend „Gemeinschaftskraftwerk Inn (GKI): Wie reagieren Sie auf die Kostenüberschreitung in der Höhe von 124,5 Millionen Euro?“ an mich gerichtet und um Beantwortung nachstehender Fragen ersucht:

- 1.) *Seit wann sind Sie über diese nunmehrigen Projektkosten in der Höhe von 534,5 Millionen Euro informiert?*
- 2.) *Wer hat Sie informiert?*
- 3.) *Was sind die konkreten Gründe für diese neuerliche, enorme Baukostenüberschreitung?*
- 4.) *Warum muss hier, drei Jahre nach der letzten Budgetkorrektur, neuerlich eine Budgetkorrektur in der Höhe von 73,5 Millionen Euro vorgenommen werden?*
- 5.) *Warum war dies im Jahre 2014 noch nicht absehbar?*
- 6.) *Welche konkreten Konsequenzen haben Sie bzw. die Betreibergesellschaft aus der neuerlichen enormen Budgetüberschreitung gezogen?*
- 7.) *Wurde dieses Projekt GKI von Beginn an falsch bzw. zu niedrig kalkuliert?*

- 8.) *Wenn nein, was waren die genauen Gründe, dass es zu diesen Baukostenüberschreitungen gekommen ist?*
- 9.) *Warum waren diese enormen Baukostenüberschreitungen nicht bereits in der Projektierungsphase vorhersehbar?*
- 10.) *Wird man nun mit diesem aktuell kolportierten Investitionsvolumen von 534,5 Millionen Euro das Auslangen finden?*
- 11.) *Wenn ja, können Sie dies garantieren?*
- 12.) *Wenn nein, welche Kosten kommen hier noch auf die TIWAG, das Land Tirol bzw. die Tiroler Steuerzahler zu?*
- 13.) *Werden sämtliche Investitionskosten, also inklusive der enormen Baukostenüberschreitungen, entsprechend der Beteiligung am GKI im Verhältnis 76% TIWAG, 14% EKW und 10% Verbund aufgeteilt?*
- 14.) *Wenn nein, warum nicht?*
- 15.) *Wenn nein, wie werden diese Kosten inklusive Baukostenüberschreitungen dann verteilt?*
- 16.) *Wie sieht der weitere Zeitplan bis zur Inbetriebnahme aus?*
- 17.) *Wird das GKI im Jahre 2020 in Betrieb gehen?*
- 18.) *Wenn nein, wann dann?*

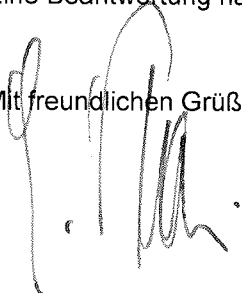
Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Gemäß § 31 der Landtagsgeschäftsordnung ist jeder Abgeordnete berechtigt, in den Angelegenheiten der Landesverwaltung an die Mitglieder der Landesregierung schriftliche Fragen über Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches zu richten.

Die gegenständlich breit gefächerte Anfrage betrifft jedenfalls nicht Angelegenheiten der Landesverwaltung, sondern die Unternehmenstätigkeit der TIWAG-Gruppe. Im Anlassfall sind hier Angelegenheiten der Unternehmenstätigkeit der Gemeinschaftskraftwerk Inn GmbH (GKI) durch deren nach Gesetz und Satzung hierzu befugten Organe betroffen.

Eine Beantwortung hat daher zu unterbleiben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'J. Müller', written over the text 'Mit freundlichen Grüßen'.